

Kinder- und
Jugendhilfe
Maria Schutz



Leistungsbeschreibung

Regelgruppe für Jugendliche mit dem Schwerpunkt Verselbständigung

Kinder- und Jugendhilfe Maria Schutz

Träger Angela von Cordier Stiftung

An der Brücke 33

51491 Overath

Tel.: 02206/6008-0

Fax: 02206/6008-138

E-Mail: a.goersmeier@kinder-jugendhilfe-overath.de

Homepage: www.kinder-jugendhilfe-overath.de

Für Informationen und Anfragen stehen folgende Personen zur Verfügung:

Herr Goersmeier (Heimleitung)

Tel.: 02206/6008-174

Fax: 02206/6008-138

E-Mail: a.goersmeier@kinder-jugendhilfe-overath.de

Herr Ohlig (Erziehungsleitung)

Tel.: 02206/6008-134

Fax: 02206/6008-138

E-Mail: ohlig@kinder-jugendhilfe-overath.de

1. Beschreibung der Infrastruktur, Räumlichkeiten und Lage der Kinder- und Jugendhilfe Maria Schutz

Die Kinder- und Jugendhilfe Maria Schutz ist eine katholische Einrichtung in Trägerschaft der Angela von Cordier-Stiftung, Insel Nonnenwerth. Wir handeln auf der Grundlage des christlichen Welt- und Menschenbildes.

Die Kinder- und Jugendhilfe Maria Schutz ist eine katholische Einrichtung in Trägerschaft der Angela von Cordier-Stiftung, Insel Nonnenwerth. Wir handeln auf der Grundlage des christlichen Welt- und Menschenbildes.

Die Einrichtung bietet 78 Plätze für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich der stationären, teilstationären und ambulanten Erziehungshilfe. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 3 alters- und geschlechtsgemischte Gruppen mit jeweils 12 Plätzen
- 1 alters- und geschlechtsgemischte Gruppe mit 10 Plätzen
- 1 Gruppe für Jugendliche im Alter ab 14 Jahren mit 10 Plätzen,
- zwei Tagesgruppen für jeweils 6 Kinder
- Erziehungsstelle für 3 Kinder
- Familienorientierte Außenwohngruppe für 7 Kinder
- Betreutes Wohnen für junge Volljährige

Die meisten Angebote der Einrichtung befinden sich auf dem Gelände, welches sich am Rande eines Wohngebietes der Stadt Overath (Rheinisch-Bergischer-Kreis) erstreckt.

Das Stadtzentrum mit Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten sowie einer Bahnanbindung nach Köln und Gummersbach ist zu Fuß erreichbar. Ebenso die umliegenden Schulen (Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium). Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und Kindergärten sowie Kindertagesstätten können ebenfalls von den jungen Menschen besucht werden.

Das großzügig angelegte Gelände beinhaltet Wiesen, Wald und Freizeitmöglichkeiten.

Zwei gut ausgestattete Spielplätze, ein großer Sportplatz sowie ein Rondell mit Grillmöglichkeit sind als Angebot vorhanden.

Jede Gruppe ist in einem eigenen geräumigen Haus untergebracht, ein Doppelhaus, eine Einheit mit drei Reihenhäusern sowie ein kleineres freistehendes Haus für die Tagesgruppe.

Außerdem befinden sich auf dem Gelände das Personalwohnheim mit Verwaltungstrakt und Versammlungsraum, ein Haus mit Telefonzentrale, Großküche und mehreren Besprechungszimmern, eine Kapelle, ein Mehrzweckgebäude mit einer gut ausgestatteten Hobbywerkstatt, Spiel- und Turnhalle, einem Lerntrainingsraum mit Internetzugang, sowie den Räumlichkeiten der Jugendschutzstelle.

Die Einrichtung verfügt zurzeit über 3 PKW und 2 Kleinbusse für Transport- und Ausflugsfahrten.

1.1 Ausstattung der Gruppe

Die Gruppe verfügt über ein geräumiges eigenes Haus auf dem Gelände, die Wohnfläche beträgt 250 qm, die sich wie folgt aufteilt:

Erdgeschoß: Esszimmer, Gemeinschaftsraum, Wohnzimmer, Küche, Hauswirtschaftsraum, Garderobe und 1 Gäste-WC

1. Obergeschoß: 5 Einzelzimmer, 1 Erzieherschlafrum, 1 Erzieherbüro, 1 Badezimmer mit Dusche/WC, 1 Badezimmer mit Dusche, Badewanne und WC, 3 Toiletten
2. Obergeschoß: 5 Einzelzimmer, 1 Bad mit Dusche/WC, 1 Bad mit Dusche, Badewanne und WC

Am Haus befindet sich ein Freisitz.

Auf eine gepflegte, jugendgerechte und freundliche Einrichtung des Hauses wird Wert gelegt.

2. Grundlagen

2.1 Gesetzliche Grundlagen

- § 27 i.V.m. § 34 SGB VIII (Heimerziehung)
- § 41 SGB VIII
- § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe)

2.2 Platzzahl

Die Gruppe bietet Platz für 10 Jugendliche im Alter ab 14 Jahren.

2.3 Zielgruppe

Aufgenommen werden Jugendliche (Mädchen und Jungen), die durch familien- und umweltbedingte Einflüsse und Probleme (schwierige familiäre Verhältnisse, Ausfall oder Erziehungsunfähigkeit der Eltern, Vernachlässigung, Gewalt- oder Grenzverletzungserfahrungen, Notsituationen und ähnliches) aus den Herkunftsfamilien herausgenommen werden müssen. Zum Teil haben diese Jugendlichen vorher in den altersgemischten Gruppen der Einrichtung gelebt und wechseln im Rahmen der weiteren Verselbständigung in die Gruppe für Jugendliche.

Meist weisen die Jugendlichen Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsdefizite, Störungen des Sozialverhaltens, der Emotionalität und ein mangelndes Selbstwertgefühl auf.

In besonderer Weise ist die Gruppe geeignet für Jugendliche, die korrigierende Erfahrungen im Bereich von Struktur und Zuwendung / Versorgung benötigen und in diesem Rahmen auf ein Leben in Selbständigkeit vorbereitet werden sollen.

Die Unterbringung ist nicht angezeigt bei:

- stark körperbehinderten Jugendlichen (z. B. Rollstuhlfahrer), aufgrund der baulichen Gegebenheiten.
- geistig behinderten Jugendlichen
- Jugendlichen mit tief greifenden psychiatrischen Störungsbilder

2.4 Betreuungsschlüssel / Mitarbeiter(-innen)qualifikation

Die Gruppe ist als Regelangebot konzipiert und hat einen Betreuungsschlüssel von 1: 2,0 .

In der Gruppe arbeiten 5 Fachkräfte (Sozialpädagoge, Erzieherinnen). Innerhalb des Teams besteht ein hohes Maß an Kontinuität und Berufserfahrung. Ein Mitarbeiter verfügt über eine Zusatzausbildung als systemischer Berater.

Leistung	Zeit
3. Grundleistungen 3.1 Sozialpädagogische Leistungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Ansprache, Sicherheit und Orientierung bieten 	ständig im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • notwendige Aufsicht und Betreuung 	im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines strukturierten Tages- und Wochenablaufes 	wiederkehrend
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung individueller Wochenpläne mit den Jugendlichen im Rahmen der Gruppenstruktur 	wiederkehrend
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Sicherstellung von Körperpflege und ausgewogener Ernährung 	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Angebote der Drogenprävention; differenzierter und konsequenter Umgang bei Konsum illegaler Drogen 	wiederkehrend, nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Bearbeitung problematischen Essverhaltens 	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • altersspezifische Angebote der Sexualpädagogik und Aufklärung, Prävention gegen Missbrauch 	wiederkehrend
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Motivation zur Verselbständigung durch statusorientiertes Lernen mithilfe eines Punkteplanes 	im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung und Erhaltung einer entwicklungsfördernden Gruppenatmosphäre 	im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppengespräche zur Reflektion 	14-tägig

<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Werten und Normen im Zusammenleben 	im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Angebot von Beziehung und individueller Ansprache durch Bezugsbetreuersystem 	kontinuierlich
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit des individuellen Gespräches 	im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung einer individuellen Erziehungsplanung mit der Zielrichtung der Verselbständigung 	spätestens 8 Wochen nach Aufnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der individuellen Erziehungsplanung 	ständig im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Überarbeitung der individuellen Erziehungsplanung im Team 	halbjährlich
<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Vorbereitung, Mitgestaltung und Reflexion der Hilfeplangespräche mit dem Jugendlichen 	In der Regel halbjährlich, bei Bedarf häufiger
<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Entwicklung von Zielsetzungen im Rahmen der Hilfeplanung 	
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit dem fallzuständigen Sozialarbeiter/-in des Jugendamtes 	Regelmäßig nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • gezielte pädagogische Bearbeitung von Entwicklungsdefiziten, - verzögerungen 	kontinuierlich
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung der Jugendlichen 	ständig im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Aufnahmeprozess für geplante Aufnahmen und Notaufnahmen in Verbindung mit der Auftragsklärung 	

<ul style="list-style-type: none"> • Einübung und Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten 	im Alltag
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung beim Lernen 	gezielt nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Kontakte zu Schule / Klassenlehrer bzw. Ausbildungsbetrieb durch die Erzieher(innen) 	nach Absprache, mindestens zweimal im Halbjahr
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Findung beruflicher Perspektiven 	gezielt nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung bei Bewerbungen, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche 	gezielt nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Angebote der Förderung sinnvoller Freizeitgestaltung 	kontinuierlich
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Anbindung an örtliche Vereine und Gruppen 	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung sozialer Kontakte außerhalb des Heimes durch Ermunterung und gegenseitige Besuchsmöglichkeiten. 	nach Möglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Ferienfreizeiten der Gruppe bzw. Möglichkeit der Teilnahme an Ferienangeboten anderer Träger 	jährlich
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Kontakte und Informationsaustausch zu/mit Eltern, Personensorgeberechtigten 	mindestens monatlich
<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Eltern in Fragen der Erziehung 	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Eltern / Personensorgeberechtigten in das Lebensfeld z. B. durch Teilnahme an Sprechtagen der Schule oder an Festen und Feiern des Jugendlichen. 	nach Möglichkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des Jugendlichen und der Familie bei geplanten Rückführungen 	Nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit behandelnden Ärzten und Therapeuten 	regelmäßig
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme behandelnder Therapeuten an den Teamgesprächen 	nach Möglichkeit zweimonatlich
<p>3.2 Unterkunft / Verpflegung / hauswirtschaftliche/technische Leistungen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterbringung in Einzelzimmern 	
<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung bei der selbständigen Reinigung der Zimmer und Gruppenräumlichkeiten 	bei Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung der sanitären Anlagen 	täglich
<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Versorgung durch einrichtungsinterne Küche 	werktäglich mittags
<ul style="list-style-type: none"> • dezentrale Selbstversorgung der Gruppe, Anleitung zum selbständigen Kochen 	täglich morgens und abends, außerhalb der Schulzeiten auch Mittags
<ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung beim Einkauf für die Selbstversorgung und die Dinge des täglichen Bedarfs 	wöchentlich und nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Reparatur von Möbeln, Spielzeug (z. B. Fahrräder) durch Hausmeister unter Einbeziehung der Kinder / Jugendlichen 	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung / Anleitung bei der Wäschepflege 	nach Bedarf

3.3 Leitung und Beratung	
<ul style="list-style-type: none"> • Rufbereitschaft zur Unterstützung der Gruppen 	rund-um-die-Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Aufnahmeanfragen, Klärung der Aufnahmemöglichkeit, Erhebung anamnestischer Daten 	zeitnah
<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung, Beratung und Kontrolle der pädagogischen Arbeit in den Gruppen 	regelmäßig
<ul style="list-style-type: none"> • Krisenintervention 	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Koordination von Hilfe- und Erziehungsplanung 	regelmäßig
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung organisatorischer Rahmenbedingungen 	Kontinuierlich
3.4 Verwaltungsleistungen	
<ul style="list-style-type: none"> • treuhänderische Verwaltung von Geldern der Jugendlichen (Taschengeld, Bekleidungsgeld, Wirtschaftsgeld, Schulmaterialgeld) 	regelmäßig
<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung und Kontrolle beim Erlernen des Umgangs mit Geld 	regelmäßig
<ul style="list-style-type: none"> • ordnungsgemäße Abrechnung mit den Kostenträgern 	regelmäßig
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung eines ausreichenden Versicherungsschutzes (regelmäßige Kontrolle des Krankenversicherungsschutzes, Haftpflichtversicherung für alle Kinder- und Jugendlichen durch die Einrichtung) 	regelmäßig
<ul style="list-style-type: none"> • Beratung Jugendlicher in Finanz- und Versicherungsfragen 	nach Bedarf

<ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung bei der Erarbeitung von Anträgen bzw. dem Ausfüllen von Formularen. Jugendliche werden ihren Möglichkeiten entsprechend einbezogen 	nach Bedarf
<p>4 Zusatzleistungen (Abrechnung über Fachleistungsstunden)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Intensivbetreuung in der Gruppe zur Krisenintervention oder aufgrund eines zeitlich überschaubaren deutlich erhöhten Bedarfes des Jugendlichen 	nach Vereinbarung
<ul style="list-style-type: none"> • Aufsuchende Elternberatung zur Vorbereitung einer Rückführung (Strukturierte Elterngespräche außerhalb der Einrichtung, „Erziehungstraining“, Hilfestellung bei der Gestaltung eines jugendgerechten Lebensfeldes) 	nach Vereinbarung